

# Frauen in der Wirtschaftswissenschaft

Alyssa Schneebaum, Ph.D.

Universität Wien - 650 Jahre Jubiläum

Mai 2015

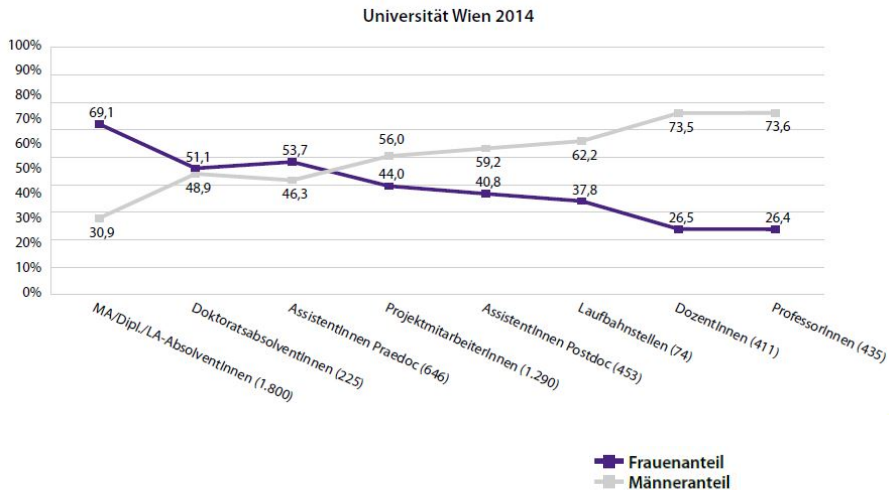
# Einleitung und Überblick

Heute diskutieren wir drei Themen:

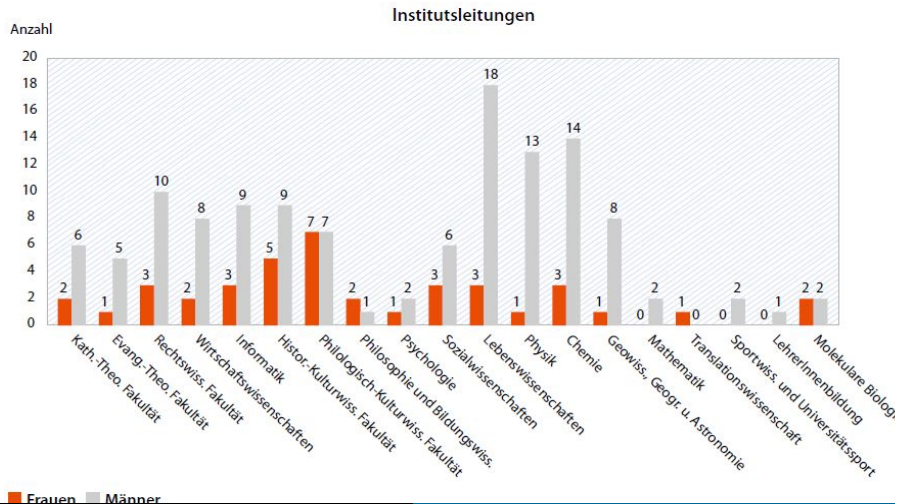
- ▶ Die empirische Realität: die (unter)Repräsentation von Frauen in der Disziplin.
- ▶ Warum ist VWL Männer dominiert?
- ▶ Ist das unbedingt schlecht? Wenn ja, wie könnten wir es ändern?

- ▶ In USA (2013), 46% aller Dokortitel gehen an Frauen
  - ▶ Psychologie: 72% Frauen
  - ▶ Soziologie: 61% Frauen
  - ▶ Volkswirtschaft: insgesamt 1.185, **35% Frauen**
- ▶ 2009 erhielt erstmals eine Frau den Nobel Prize in Economics (Elinor Ostrom) (bis dahin, 46 Preise an 75 Männer)
- ▶ Committee on the Status of Women in the Economics Profession (CSWEP)
  - ▶ 124 doctoral departments, 146 non-doctoral. Frauenanteil 2013:
    - ▶ 35% DoctorantInnen
    - ▶ 27.8% Assistant Professorinnen (Junior Post-Doc)
    - ▶ 24.5% Associate Professorinnen (Senior Post-Doc)
    - ▶ 12% Full Professorinnen (Habilitation)
  - ▶ → „Leaky Pipeline“

# Universität Wien: Gläserne Decke & Leaky Pipeline



# Universität Wien: Leistung



# Status der Frauen in VWL an der Uni Wien

Tabelle: Anteil der Frauen: Studierende

Status	von insgesamt	Anteil Frauen
BA Studierende	4.026	51,6%
MA Studierende	1.329	54,4%
Doktorat (alt)	121	33,9%
Doktorat (neu)	137	35,8%

Quelle: „Gender im Fokus“, Abteilung Gleichstellung und Diversität, Universität Wien 2015

# Status der Frauen in VWL an der Uni Wien

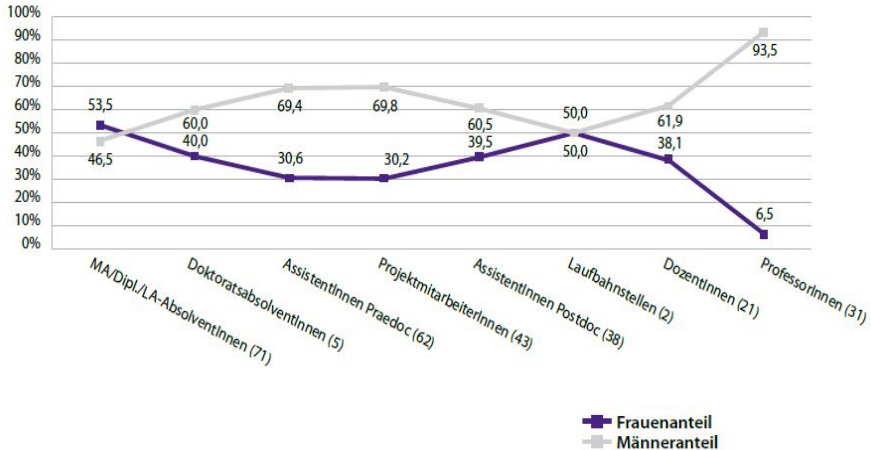
Tabelle: Anteil der Frauen: Angestellte

Status	von insgesamt	Anteil Frauen
Studentische Ass.	60	61,7%
PraeDoc Ass.	62	30,6%
Projektass.	43	30,2%
PostDoc Ass.	38	39,5%
DozentInnen	21	38,1%
ProfessorInnen	31	6,5%
Lecturer	136	22,1%
Senior Lecturer	7	85,7%

Quelle: „Gender im Fokus“, Abteilung Gleichstellung und Diversität, Universität Wien 2015

# Universität Wien: Gläserne Decke & Leaky Pipeline - VWL

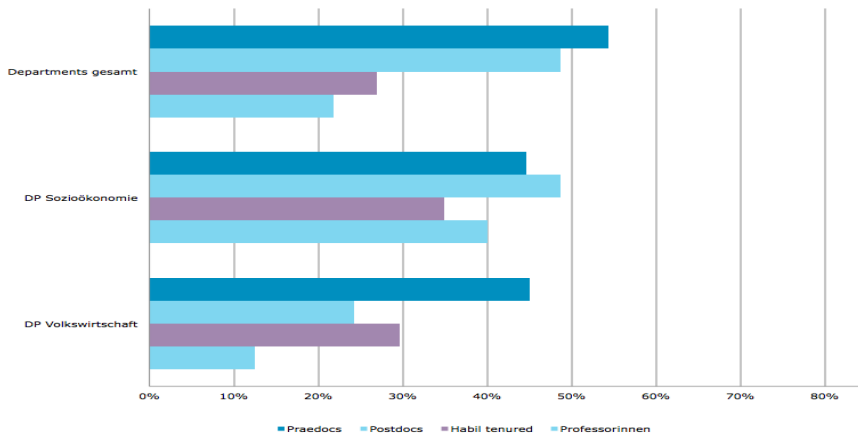
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften





# WU Wien: Gläserner Decke & Leaky Pipeline

Anteil Wissenschaftlerinnen in den WU-DP  
je Karrierestufe



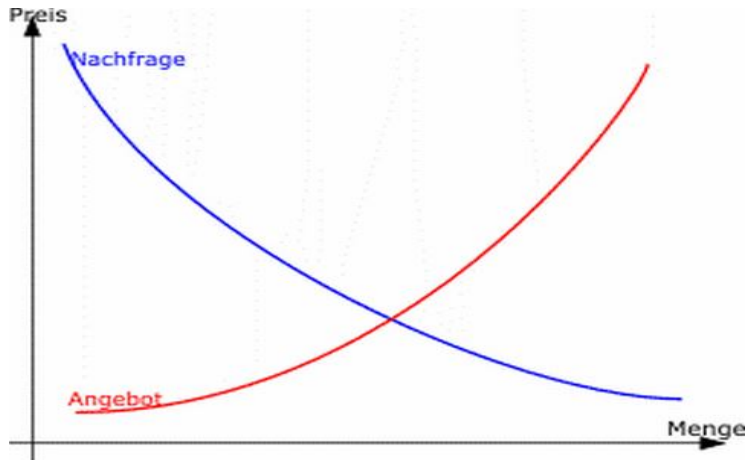
# Status der Frauen in VWL an der WU Wien

Tabelle: Anteil der Frauen im VWL Dept.

Status	2012	2013	2014
Prae-Doc	54.7%	40.9%	45.0%
Post-Doc	50.0%	27.0%	24.2%
Habil - tenure track	26.6%	26.6%	29.6%
ProfessorInnen	14.3%	12.6%	12.5%

Quelle: Vorläufige Daten, WU Gleichstellung Bericht 2015

# Warum gibt es weniger Frauen in VWL?



## Nachfrage: will die Disziplin keine Frauen akzeptieren?

- ▶ Diskriminierung
- ▶ Kosten, um Frauen zu inkludieren (Änderung)
- ▶ Ideologie: der Markt soll entscheiden, wer ÖkonomIn wird
- ▶ Lust auf Konsistenz
  - ▶ Wenn Frauen und Männer unterschiedliche Meinungen haben, hinterfragt es die Grundlagen der Disziplin (jedenfalls laut Manchen..)

# Objektivität in der Wirtschaftswissenschaft

- ▶ WirtschaftswissenschaftlerInnen wünschen sich „Objektivität“
- ▶ Was heißt Objektivität?
  - ▶ Die Unabhängigkeit der Beurteilung oder Beschreibung einer Sache, eines Ereignisses oder eines Sachverhalts vom Beobachter bzw. vom Subjekt
- ▶ → d.h. je mehr Personen das Gleiche Phänomen beobachten, desto objektiver ist die Gruppe von Personen
- ▶ Aber - Frauen und Männer sehen viele ökonomische Phänomene anders.
- ▶ Harding (1995): eine Gruppe von ForscherInnen mit gemeinsamen Werten stellen diese Werte nicht in Frage; „starke Objektivität“ würde eine Untersuchung der Werte und versteckten kulturellen Annahmen brauchen

# Angebot: Wollen Frauen Ökonominen werden?

- ▶ Tonin/Wahba (2014) zeigen, dass weniger Frauen sich für einen Platz bewerben, um VWL zu studieren (Großbritannien).
- ▶ Haben Männer und Frauen unterschiedliche Interessen?
- ▶ Haben Männer und Frauen unterschiedliche Fähigkeiten?
- ▶ Haben Männer und Frauen unterschiedliche Perspektiven?
- ▶ Haben Männer und Frauen unterschiedliche relevante Umstände?

„Männer“ und „Frauen“ – sex vs. gender

- ▶ Biologische Unterschiede, oder sozialisiert?

# Was ist VWL? Wissensgebiet

## Wissensgebiet – die Wirtschaft

- ▶ Märkte
- ▶ Haushalte
- ▶ ... und heutzutage, alles Übrige.
  - ▶ „Freakonomics: A Rogue Economist Explores the Hidden Side of Everything“
  - ▶ „The Logic of Life: The Rational Economics of an Irrational World“
  - ▶ „The Armchair Economist: Economics and Everyday Life“
- ▶ Das alles unter dem Dach von „Vernünftiges Denken“

# Was ist VWL? Forschungsfragen

- ▶ Verteilung von knappen Gütern
- ▶ Um diese Verteilung zu verstehen, müssen wir wissen: wie funktioniert Wirtschaft?
  - ▶ Ziele, Organisation, Wachstum, Arbeit, Verteilung und ihre Mechanismen, ...



# Was ist VWL? Methoden

- ▶ Hauptsächlich Ökonometrie
- ▶ → Viel angewandte Mathe
- ▶ Experimente
  - ▶ Experimental Economics
  - ▶ Correspondence Studies (Arbeitsmarktökonomie)
- ▶ Problematisch, dass VWL andere Methoden ablehnt, wie z.B. Interviews und teilnehmende Beobachtung
- ▶ Ha-Joon Chang (*Economics: The Users Guide*) - alle Methoden sind hilfreich und wichtig; wir sollten alle verwenden, keiner Methode Vorrang geben, solange wir unsere Ziele erreichen können
  - ▶ Ziel der Wissenschaft: die Welt zu verstehen

# Gibt es Unterschiede nach Geschlecht?

Ergebnisse von May/McGarvey/Whaples 2014:

- ▶ Ökonominnen und Ökonomen stimmen zu, dass
  - ▶ Individuen Nutzenmaximierend sind
  - ▶ Mathematische Modelle zentral in VWL sein sollen
  - ▶ Das BIP vllt. eine unzureichend Maßnahme der wirtschaftliche Leistung ist (beide eher neutral)
  - ▶ Ungesundes Essen nicht besteuert sein soll
  - ▶ Forschung über Entscheidungen innerhalb des Haushalts betrieben werden soll

## Gibt es Unterschiede nach Geschlecht?

Aber Ökonominnen und Ökonomen haben unterschiedliche Meinungen über viele Themen:

- ▶ Ökonominnen wollen mehr Staatsintervention; Ökonomen freie Märkte
- ▶ Mehr Ökonominnen denken, dass die Einkommensverteilung zu ungleich ist; Arbeitsrechtlinien wichtig sind, wenn wir Handelsverträge machen; ArbeitsgeberInnen Krankenversicherung anbieten sollen müssen
- ▶ Mehr Ökonomen denken, dass Wal-Mart insgesamt positive Effekte hat; es zu viel Staatsintervention in der EU und USA gibt; Eltern Gutscheine für Bildung bekommen sollen; Steuern eher von Konsum statt Einkommen kommen soll.

Gender and Equal Opportunity Distribution of Responses by Gender<sup>a</sup>

Proposition	Response	1	2	3	4	5
Job opportunities for men and women in the United States are currently approximately equal	Female	18.8	37.5	10.9	29.7	3.1
	Male	4.1	15.1	19.2	45.2	16.4
The gender wage gap is largely explained by difference in human capital and voluntary occupational choices	Female	16.1	53.2	16.1	12.9	1.6
	Male	6.8	20.3	18.9	39.2	14.9
Affirmative action programs for women are a good idea	Female	12.7	36.5	23.8	20.6	6.3
	Male	25.0	30.3	25.0	19.7	0.0
Affirmative actions programs for African Americans are a good idea	Female	9.5	28.6	23.8	30.2	7.9
	Male	20.8	29.9	18.2	28.6	2.6
Opportunities for economics faculty in the United States currently: 1. favor men a lot more than women; 2. favor men a bit more than women; 3. are approximately equal for men and women; 4. favor women a bit more than men; 5. favor women a lot more than men	Female	22.0	54.2	16.9	6.8	0.0
	Male	7.0	12.7	46.5	23.9	9.9
Graduate education in economics in the United States currently: 1. favors men a lot more than women; 2. favors men a bit more than women; 3. is approximately equal for men and women; 4. favors women a bit more than men; 5. favors women a lot more than men	Female	18.3	35.0	43.3	3.3	0.0
	Male	5.6	9.7	77.8	5.6	1.4

<sup>a</sup>Unless otherwise noted, 1 = strongly disagree; 2 = disagree; 3 = neutral; 4 = agree; 5 = strongly agree.

## Also warum ist VWL männerdominiert?

- ▶ Männer und Frauen sehen viele Sachen anders
  - ▶ Es ist dann vl. unangenehm für beide, wenn Frauen teilnehmen.
- ▶ Irgendwie bekommen Frauen ein Signal, dass VWL nicht für sie ist.
  - ▶ ÖkonomInnen in den Medien?
  - ▶ Profs hauptsächlich männlich - keine/wenige Role Models
  - ▶ Viel Mathe (aber Tonin/Wahba 2014 zeigen es ist unabhängig von wie viel Mathe die Studierende hatten)
- ▶ Forschungsthemen: wie oft kommt Geschlecht vor?
- ▶ Welche Jobs bekommen Studierende aus VWL und wie sind ihre Geschlechterverhältnisse?
- ▶ Für die, die in der Wissenschaft bleiben wollen: diese Jobs sind kompetitiv und nicht besonders familienfreundlich.

## Brauchen wir mehr Ökonominnen?

- ▶ Wenn Frauen systematisch von der Disziplin ausgeschlossen werden, ist es natürlich ein Problem (ethisch, politisch, philosophisch)
- ▶ Wir brauchen doch „starke Objektivität“, v.a. weil unsere Arbeit sehr wichtig ist
- ▶ Ökonomen und Ökonominnen sehen viele Sachen anders - das ist ein Vorteil
- ▶ Statt Frauen in VWL zu ignorieren, soll die Disziplin versuchen, die Unterschiede und warum es sie gibt, zu verstehen
- ▶ So werden wir die Welt besser verstehen können.

# Wo sind die Ökonominnen?

**Wenn wir mehr Ökonominnen haben wollen würden, wie könnten wir das tun?**

Schwierigkeiten/Barrieren für Frauen

- ▶ Keine/Wenige Role Models
- ▶ Weniger Platz für andere Forschungsfragen und Methoden
- ▶ Wissenschaftliche Karriere nicht Familienfreundlich
- ▶ Mehr Zeit geht in „unproduktiven“ Aufgaben verloren
- ▶ ...

# Wo sind die Ökonominnen?

**Wenn wir mehr Ökonominnen haben wollen würden, wir könnten wir das tun?**

## Mögliche Lösungen

- ▶ Mentoring; Karriereprogramme für Wissenschaftlerinnen
- ▶ Breiter denken (e.g. „Pluralismus“ und interdisziplinarität)
- ▶ Frauenquoten weg von Gremienarbeit, oder verpflichtend für Männer
- ▶ Frauenquoten in wissenschaftlichen Positionen
- ▶ Endlich soziale Normen über die Arbeitsverteilung ändern



# Was denken Sie?

**Ich würde gerne hören, was andere denken!**

Jetzt und unter `alyssa.schneebaum@wu.ac.at`